

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Stadtkus, Ernst: Winternacht [Gedicht].

Winternacht

Aus dem Tale tönt ein Glöckchen
durch die kalte Winternacht.
Aus den Wolken tanzen Glöckchen,
wirbelnd, kraus wie Kinderlöckchen,
sinken hin zur Erde sacht. —

Eines legt sich still zum andern,
dicht an dicht, zum weißen Kleid.
Müde sind sie nun vom Wandern.
Eines flüstert leis zum andern:
Bald ist wieder Weihnachtszeit! —

Wärmend decken sie die Berge,
Wald und Feld mit weichem Flaum,
Tannenbäumchen stehn wie Zwerge
weiß und märchenschön am Berge,
träumen ihren Wintertraum. —

Streift ein Windhauch Busch und Bäume,
klingts wie leiser Harfenschlag.
Winternacht. — Durch Kinderträume
leuchten Schnee und Lichterbäume.
Bald — ja bald ist Weihnachtstag. —



Eichhörnchen

Aquarell von Prof. Otto Bertl, Bad Wilsnack